

PRESSEUNTERLAGE ZUR OFFIZIELLEN ÜBERGABE DER STÜTZPUNKTGERÄTE UND -FAHRZEUGE

AM 28.04.2026, 17:30 IM LANDES-FEUERWEHRKOMMANDO OÖ



STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

VORWORT

Am 28. April 2026 wurden im Landes-Feuerwehrkommando Oberösterreich 31 spezialisierte Fahrzeuge und Geräte an Stützpunktfeuerwehren übergeben – darunter moderne Wasserfahrzeuge, Rollcontainer für Brandeinsätze in Tunnels, Wechselladefahrzeuge mit Kran, sowie Einsatzfahrzeuge für Tunnelanlagen. Diese Übergabe stellt einen weiteren wichtigen Schritt in der Weiterentwicklung des oberösterreichischen Stützpunktwesens dar.

Die Investitionen in Höhe von über 5 Millionen Euro, finanziert aus den **Katastrophen-Fonds des Bundes und des Landes OÖ, Bundesmitteln sowie Förderungen aus Tunnelmittel, ASFINAG und ÖBB**, ermöglichten 2025/26 die Ausstattung von 28 Feuerwehren aus 15 Bezirken mit moderner, einsatzentscheidender Technik. Der Oö. Landes-Feuerwehrverband verantwortet als Zentralstelle für den Katastrophenschutz die landesweite Planung und Organisation dieses Systems – mit dem Ziel, Spezialausrüstung dort zu stationieren, wo sie im Ernstfall rasch verfügbar ist.

Aktuell betreuen 215 Feuerwehren in Oberösterreich rund 500 Stützpunktaufgaben. 2025 lag der Fokus auf der Finalisierung der Wechselladerflotte mit Kran, der Ausrollung von Rollcontainer für die Brandbekämpfung in Tunnelanlagen sowie der Modernisierung bestehender Bereiche wie Tauch- und Wasserdienst, Höhenrettung, Tunnelleinsatz, Drohnen und Logistik. Neue Systemlösungen – wie ein Analysegerät für Gefahrstoffe und Löschunterstützungsfahrzeuge mit Großventilator – erweitern das Einsatzspektrum zusätzlich.

Die Feuerwehren in Oberösterreich sind zunehmend auch bei überregionalen Katastrophenlagen gefordert. Ihre Einsatzbereitschaft auf hohem Niveau braucht eine ebenso starke technische Grundlage. Das Stützpunktwesen bildet dabei das Rückgrat für ein schlagkräftiges, vernetztes Hilfeleistungssystem im ganzen Bundesland.

Auf den folgenden Seiten sind nur jene Feuerwehren aufgelistet,
an welche 2026 Ausrüstung, Stützpunktfahrzeuge und -geräte verlagert wurden.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

AB LOGISTIK

ABROLLBEHÄLTER LOGISTIK

Bezirk Gmunden: FF BAD ISCHL

Bezirk Linz Land FF HART

**Bezirk Vöcklabruck: FF SEEWALCHEN
FF PUCHHEIM**

A-BOOT

ARBEITSBOOT

Bezirk Eferding: FF HAIBACH O. D. DONAU

Bezirk Gmunden: FF GMUNDEN

Bezirk Perg: FF MAUTHAUSEN

DREIBEIN

SICHERUNGSGERÄT TIEFENRETTUNG

Bezirk Freistadt: FF FREISTADT

Bezirk Grieskirchen: FF GALLSPACH

Bezirk Steyr: FF STEYR

DROHNE MITTEL

DJI MATRICE 4TD

Bezirk Wels Stadt: FF WELS

EFU-ZELT

EINSATZFÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Bezirk Freistadt: FF LASBERG

Auf den folgenden Seiten sind nur jene Feuerwehren aufgelistet,
an welche 2026 Ausrüstung, Stützpunktfahrzeuge und -geräte verlagert wurden.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

GEFAHRSTOFFANALYSEGERÄT

FEUERWEHR-RETTUNGSBOOT

Bezirk Linz Stadt: BF LINZ

LuF 60

LÖSCHUNTERSTÜTZUNGSFAHRZEUG - FERNGESTEUERTER LÖSCHROBOTER

**Bezirk Gmunden: FF BAD ISCHL
FF TRAUNKIRCHEN**

RC LPA TUNNEL

ROLLCONTAINER LANGZEIT-PRESSLUFTATMER TUNNEL

Bezirk Freistadt: FF WARTBERG O.D. AIST
Bezirk Gmunden: FF RUSSBACH
**Bezirk Kirchdorf: FF LAUTERBACH
FF RIED IM TRAUNKREIS
STEINBACH A.D. STEYR**
**Bezirk Steyr-Land: FF GROSSRAMING
FF ST. NIKOLA**
Bezirk Wels-Land: FF THALHEIM BEI WELS

RETTUNGSBOOT

Bezirk Urfahr-Umgebung: FF OTTENSHEIM
Bezirk Wels-Land: FF STADL-PAURA

Auf den folgenden Seiten sind nur jene Feuerwehren aufgelistet,
an welche 2026 Ausrüstung, Stützpunktfahrzeuge und -geräte verlagert wurden.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

RLF-TUNNEL

RÜST-LÖSCH-FAHRZEUG FÜR TUNNELBRANDBEKÄMPFUNG

Bezirk Kirchdorf: FF HINTERSTODER
FF VORDERSTODER

VOLLSCHUTZANZÜGE SCHUTZSTUFE 3

GEFAHRGUTAUSRÜSTUNG

Bezirk Braunau: FF BRAUNAU
Bezirk Steyr-Land: FF ROHR IM KREMSTAL

WLF-K2 KS

WECHSELADEFAHRZEUG MIT SCHWEREM KRAN

Bezirk Braunau: FF BRAUNAU
Bezirk Eferding: FF ALKOVEN

Auf den folgenden Seiten sind nur jene Feuerwehren aufgelistet,
an welche 2026 Ausrüstung, Stützpunktfahrzeuge und -geräte verlagert wurden.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

BEZIRK BRAUNAU

VOLLSCHUTZANZÜGE SICHERHEITSTUFE 3
WLF-K2 KS

BEZIRK EFERDING

A-BOOT
WLF-K2 KS

BEZIRK FREISTADT

DREIBEIN
EFU-ZELT
RC LPA TUNNEL

BEZIRK GMUNDEN

AB LOGISTIK
LUF 60
RC LPA TUNNEL

BEZIRK GRIESKIRCHEN

DREIBEIN

BEZIRK KIRCHDORF

RC LPA TUNNEL
RLF TUNNEL

BEZIRK LINZ-LAND

AB LOGISTIK

Auf den folgenden Seiten sind nur jene Feuerwehren aufgelistet,
an welche 2026 Ausrüstung, Stützpunktfahrzeuge und -geräte verlagert wurden.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

BEZIRK LINZ-STADT

GEFAHRENSTOFFANALYSEGERÄT

BEZIRK PERG

A-BOOT

BEZIRK STEYR-LAND

RC LPA TUNNEL
VOLLSCHUTZANZÜGE SCHUTZSTUFE 3

BEZIRK STEYR-STADT

DREIBEIN

BEZIRK URFAHR-UMGEBUNG

RETTUNGSBOOT

BEZIRK VÖCKLABRUCK

AB LOGISTIK

BEZIRK WELS-LAND

RC LPA TUNNEL
RETTUNGSBOOT

BEZIRK WELS-STADT

DROHNE MITTEL

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

ABROLLBEHÄLTER (AB LOGISTIK)

Diese wechselbaren Großaufbauten bieten in Verbindung mit den Trägerfahrzeugen die gleiche Flexibilität im Großen, wie die Rollcontainer im Kleinen bieten. Durch Hakenlifte auf den Trägerfahrzeugen sind diese schnell aufnehmbar und mit dem richtigen Abrollbehälter zu versehen. Diese laufende Erweiterung im Feuerwehrlogistik-System bringt wesentliche Vorteile in das Stützpunktwesen und den Katastrophenschutz ein



RETTUNGS- UND ARBEITSBOOTE

Natürlich sind die Feuerwehren auch zu Wasser gut gerüstet mit RETTUNGS- UND ARBEITSBOOTEN.

Obwohl die Gefahrenabwehr innerhalb des Gemeindegebiets der Gemeinde selbst obliegt, hat der Oö. LFV dafür gesorgt, dass 127 Boote in verschiedenen Größen überregional und zu unterschiedlichen Zwecken bereitgestellt werden: vom kleinen Rettungsboot über das Feuerwehrrettungsboot bis hin zum größten, dem Arbeitsboot das eine neunköpfige Besatzung aufnehmen kann.

Taucher werden damit an Einsatzstellen gebracht, Menschen- und Tierrettungen durchgeführt und Brände vom Wasser aus bekämpft.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

DREIBEIN

Oberösterreichs Feuerwehren werden immer wieder auch zu Einsätzen gerufen, die Rettungsarbeiten oder Hilfeleistungen in Höhen und Tiefen erfordern.

Einsatzbeispiele:

Personenrettungen im Steilgelände, von Kränen oder aus Schächten bzw. Gruben.

Zusätzlich ist es immer wieder erforderlich, das eingesetzte Personal entsprechend gegen Absturz zu sichern. Dies betrifft Einsätze, bei denen Hausdächer von großen Schneemaßen befreit werden müssen oder Dächer nach Hagel oder Sturm provisorisch abgedeckt werden.

Für die Höhenretterstützpunkte wurden drei Stück Dreibein-Stativen angeschafft. Diese unterstützen bei der Rettung aus der Tiefe wie z.B. Kanälen und Schächten. Mit einer Belastung von über 800 kg können hier schwere Lasten gehoben werden.



DROHNE MATRICE 4 TD

Drohnen (unbemannte Luftfahrzeuge) haben sich von einem aufstrebenden Trend zu einem essenziellen Einsatzinstrument für die Feuerwehr und andere Rettungsorganisationen entwickelt. Sie ermöglichen eine effektive und sichere Einsatzunterstützung aus der Luft – besonders in Situationen, die für Einsatzkräfte schwer zugänglich oder gefährlich sind.

Aufgrund des rasanten technologischen Fortschritts wurde 2025 der Prozess gestartet, die bisherige „Drohne Klein“ (DJI Mavic 2 Enterprise Advanced) durch die leistungsstärkere „Drohne Mittel“ (DJI Matrice 4TD) zu ersetzen.

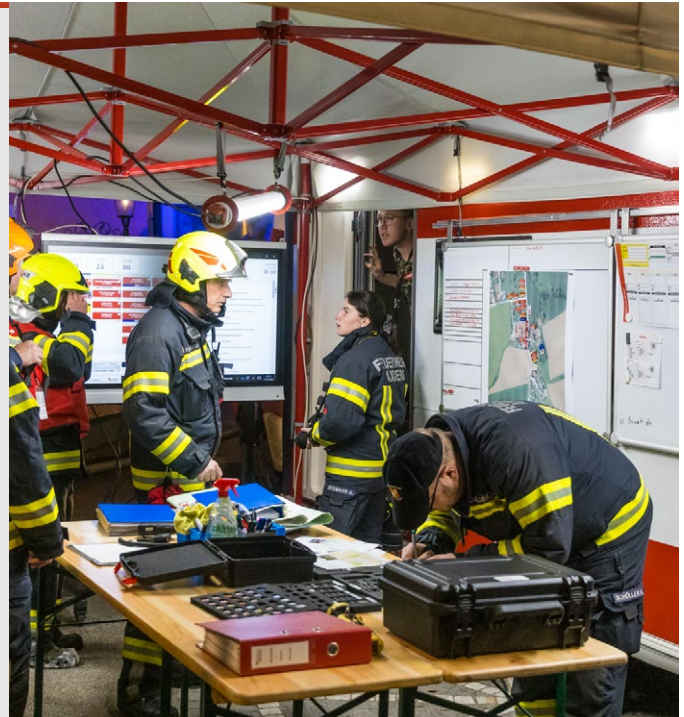
Zu den zentralen Vorteilen dieses Upgrades zählen eine verbesserte Akkuleistung für längere Flugzeiten, eine deutlich bessere Kameraleistung, geringere Wetterempfindlichkeit, intelligente KI-Unterstützung mit Hinderniserkennung sowie die Anpassung an aktuelle rechtliche Neuerungen.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

EFU - ZELT

Die Bildung der Einsatzleitung ist in der Erstphase stets Aufgabe der örtlich zuständigen Feuerwehr. Bei größeren Einsatzlagen (wie z. B. ab Alarmstufe II) wird jedoch eine umfassendere Führungsstruktur unumgänglich. Hier kommt die „Einsatz-Führungs-Unterstützung“ (EFU) zum Tragen. Sie wird dem Einsatzleiter direkt unterstellt und integriert sich – unter Einbeziehung einer örtlichen Verbindungsperson – nahtlos in die Einsatzstelle, um die Einsatzleitung operativ zu entlasten.

Das Zelt dient primär als Witterungsschutz. Durch die markante Beschriftung sorgt es zudem für eine eindeutige Kennzeichnung der örtlichen Einsatzleitung. Das 4,5 x 3 Meter große Zelt lässt sich dank seiner Konstruktion von mindestens zwei Personen komplett ohne Werkzeug innerhalb kürzester Zeit aufbauen.



GEFAHRENSTOFFANALYSEGERÄT

Um das landesweite Netzwerk an Gefährliche-Stoffe-Fahrzeugen (GSF) bei komplexen Einsätzen taktisch zu unterstützen, wurde für Oberösterreich ein hochmodernes Raman-Spektrometer (Agilent Resolve) beschafft. Dieses handgehaltene Spezialgerät nutzt die innovative SORS-Technologie, um Chemikalien und Explosivstoffe direkt durch blickdichte Behälter zu identifizieren. Ein riskantes Öffnen der Gebinde entfällt somit komplett, was die Sicherheit der Einsatzkräfte bei landesweiten Spezialanforderungen massiv erhöht.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

LUF 60

Das LUF 60 ist ein ferngesteuertes Spezial-Lösch- und Belüftungsgerät auf Raupenfahrwerk, konzipiert für hochkomplexe Szenarien wie Tunnel-, Tiefgaragen- oder Industriebrände.

Durch die Steuerung aus der Distanz schützt es Einsatzkräfte in hitze-, explosions- oder einsturzgefährdeten Bereichen und vereint massive Löschkraft mit enormer Belüftungsleistung.



Foto: Clemens Arzt



RC LPA TUNNEL

Für Einsätze in Tunnelanlagen steht eine speziell entwickelte Atemschutzausrüstung in Form eines Rollcontainers (RC) bereit. Der nach ÖNORM EN 1846-2 und den Richtlinien des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes gefertigte Aluminium-Container ist robust, mobil und für den raschen Transport mittels Kran oder Stapler ausgelegt. Das Gesamtgewicht beträgt 450 Kilogramm.

Die Ausstattung sichert die Atemschutzversorgung bei Einsätzen der Alarmstufen 1 bis 3 und unterstützt Atemschutzfahrzeuge vor Ort. Neben sieben Langzeit-Pressluftatmern umfasst der Rollcontainer Funkgeräte, eine Wärmebildkamera sowie wichtiges Zubehör für den sicheren Einsatz unter schwierigen Bedingungen im Tunnel.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025



RLF-T 2000 TUNNEL:

Die neueste Generation des Rüstlöschfahrzeuges Tunnel ist mit zusätzlicher Ausrüstung für Einsätze in Straßentunnel ausgestattet. Solcherlei Einsätze sind eine extrem gefährliche Einsatz Tätigkeit.

Deshalb braucht es für die gesamte Einsatzmannschaft im Fahrzeug eine komplette Schutzausrüstung: für jeden der sieben Besatzungsmitglieder ist jeweils ein Atemschutzgerät in der Fahrzeugkabine griffbereit.

Zusätzlich bietet das RLF Tunnel eine Rettungsplattform, eine Wärmebildkamera und einen Wasserwerfer, der im Fahrzeug per Fernsteuerung bedient werden kann.

Diese und mehr sind als Zusatzfunktionen im Tunnel-einsatz, zum Schutz der Besatzung und der Sicherheit, unabdingbar.

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

WLF K2 KS

In Fortsetzung des 2019 begonnenen Beschaffungskonzeptes von Logistikfahrzeugen mit schweren Kran können nun weitere 2 Wechselladefahrzeuge WLF-K2 KS an die Stützpunkte Braunau und Alkoven in Oberösterreich Ihrer Bestimmung übergeben werden. Einerseits wurden sie als Ersatzbeschaffung für in die Jahre gekommene Bergekräne, andererseits zur Erhöhung der Dichte an schweren Kranfahrzeugen in Oberösterreich angeschafft. Die Fahrzeuge verfügen über drei gelenkte und zwei angetriebene Achsen, sind rund 11,5 Meter lang und trotz ihrer Größe sehr wendig. Neben dem schweren Kran verfügen die WLF-K2 KS auch über eine Heck-Einbauseilwinde mit einer Zugkraft von 11 Kilonewton (10 Tonnen), einem 15 Tonnen Hakenlift und einem 20 Fuß langen abnehmbaren Abrollbehälter, ausgestattet mit einer 1,5 Tonnen Vertikalladebühne zum Transport des am Kranfahrzeug mitgeführten Zubehörs und um Transportaufgaben im Katastrophen- und Großschadensfall zu bewältigen.



Foto: Hermann Kollinger

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025



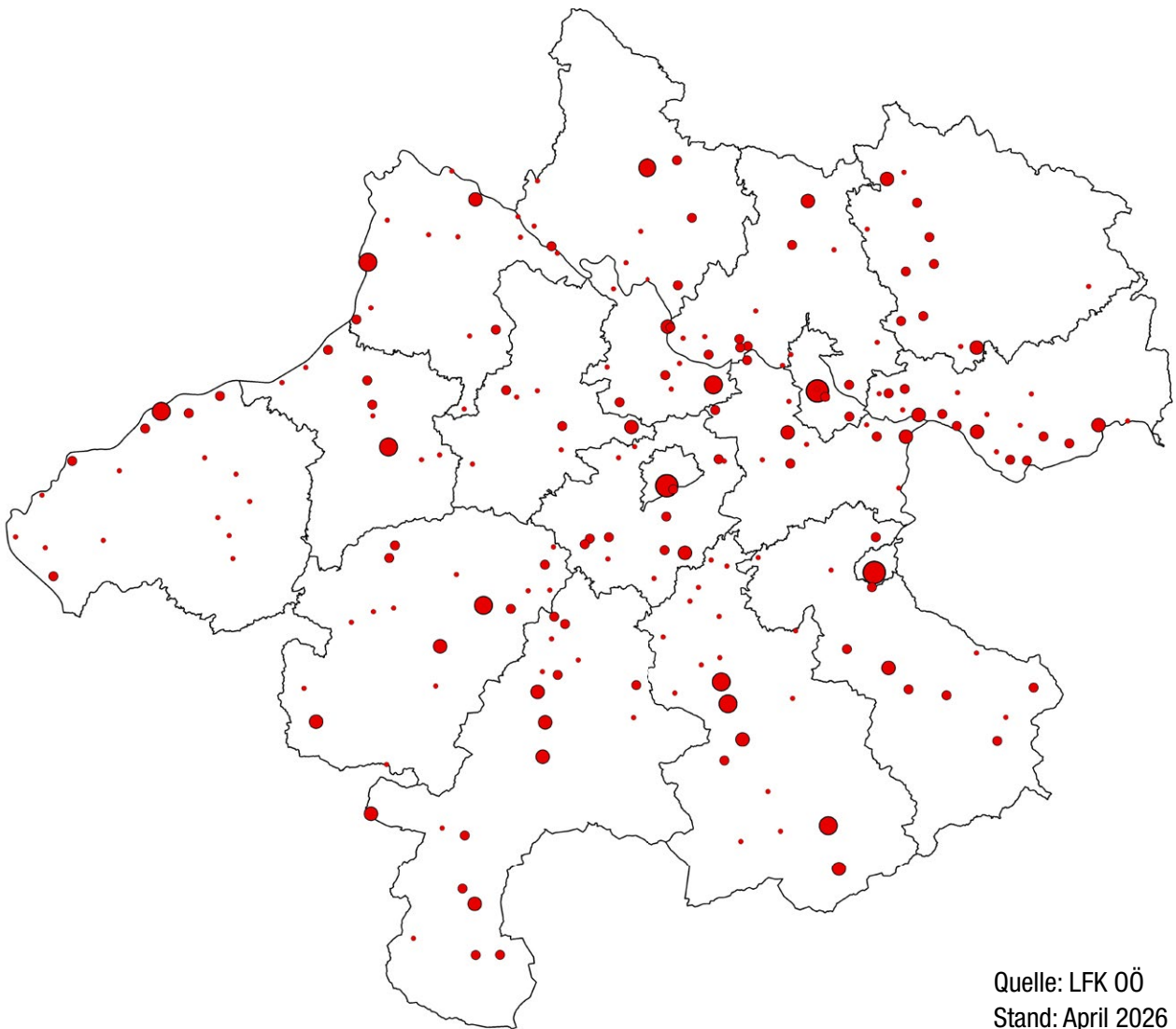
VOLLSCHUTZANZÜGE SCHUTZSTUFE 3

Die maximale Nutzungsdauer (Ablegefrist) von 15 Jahren für die Schutzanzüge der Schutzstufe 3 an den Stützpunktfeuerwehren wurde erreicht. Um die Sicherheit der Einsatzkräfte im Umgang mit gefährlichen Stoffen weiterhin auf höchstem Niveau zu gewährleisten, wird das im Vorjahr begonnene Austauschprogramm konsequent fortgesetzt.

In diesem Jahr wurden insgesamt sechs neue Vollschutzanzüge an die beiden Vollschutzanzug-Stützpunktfeuerwehren ausgeliefert (jeweils drei Stück pro Standort)

STÜTZPUNKTFAHRZEUGE UND -GERÄTE VERLAGERUNG 2025

Übersicht der Stützpunktfeuerwehren in Oberösterreich



Quelle: LFK OÖ
Stand: April 2026

Je größer ein Punkt, desto mehr Stützpunktaufgaben hat die jeweilige Feuerwehr.



Oö. LANDES
FEUERWEHR
VERBAND

Oö. Landes-Feuerwehrverband
Petzoldstraße 43, 4021 Linz
Tel.: +43 (0)732 770122-0, Fax: +43 (0)732 770122-90
E-Mail: office@oelfv.at, Web: www.oelfv.at